

Apostl	Apostel; neben abgefaultem Holzzaunsteher wird ein zweiter, kürzerer Pflock (Apostl) eingeschlagen und dann mit Draht an den Ersteren befestigt (<i>zuwegroalt</i>)
Aprü	April
Arii	Arie, Melodie
Aschanti	Erdnuss
Aschichti - Aschicht	einschichtig, Einschicht; einzeln; alleine stehend, einsam; <i>a aschichtiga Sockn</i> - eine einzelne Socke; <i>er wohnt recht aschichti do drobm</i> - er wohnt da oben ohne Nachbarn, recht einsam
Aschling(s), oaschling(s)	verkehrt, zurück, retour
Aschpal	Asperl, apfelartige Frucht welche erst nach Frosttagen geerntet wird; Mispel
Aseitat, oaseitat	einseitig; etwas ist schief
Ass	Abszess, Furunkel; jemand ist besonders gut in einer Disziplin, dann ist er ein Ass; die höchste Spielkarte ist ein Ass
Assach	Feuergefäß; weil das Feuermachen damals recht umständlich und zeitraubend war, holte man von den Nachbarhäusern die Glut für das Herdfeuer mit einem Gefäß; eben mit einem <i>Assach</i>
Assekuriat	assekuriert, versichert
Astln	Ästchen
Attig	bröselig, für Ackererde
Au	Flusslandschaft
Äu(d)l	Altel, faulig, schlechter, alter Geschmack beim Wein
Au(n)kia	Ankehre, Beginn eines Feldes; siehe: <i>Fiahap</i> und <i>Auniwaunta</i>
Aubandln	anbandeln, Versuch eine Beziehung anzufangen, flirten; aber auch: einen Streit beginnen
Aubau	Anbau
Aubaumpfd (-sei)	angebampft sein; extrem angegessen sein, satt sein; übertrieben (warm) angezogen sein
Aubaumpfn	anbampfen, hineinstopfen, überfressen
Aubaun	anbauen, säen, anbauen der Feldfrucht
Aubaun	anbauen; Ackerfrucht säen; einen Zubau machen; verlieren, <i>ea hod sei Sokktiachl aubaud</i> - er hat sein Taschentuch verloren
Aubaunzan	anpanzern, sich warm anziehen
Aubeissn	anbeißen, in etwas beißen; ein Fisch soll beim Angeln anbeißen

Bauanfünfa, Baunfünfa	Bauernfünfer, verächtlich für „Mensch vom Lande“; heute also als Schimpfname verwendet, früher ganz im Gegenteil eine Ehrbezeugung: Fünf Personen, die den Dorfrat bildeten; Gemeinderäte kamen erst viel später. Diese fünf waren auch an der niedrigen Gerichtsbarkeit beteiligt, mussten unbescholten sein und waren hochgeachtet, zuweilen auch gefürchtet
Bauangredl	Bauerngretel; Mädchen oder Frau vom Lande
Bauanschneiza	Bauernschnäuzer, wenn kein Taschentuch zur Hand war - wann war das schon - schnäuzte man in den Rockärmel
Bauanschnopsn	Bauernschnapsen, Kartenspiel zu viert
Bauchguat	Bauchgürtel, Gurt des Pferdegeschirrs
Bauchream	Bauchriemen
Bauchroaf	Bauchreifen, die mittigen Eisenreifen beim Weinfaß
Bauchschbek	Bauchspeck, Schweinebauch, fetter Speck
Bauchweedomal	Bauchwehthomas, ein wehleidiger Mensch
Bauchweekraud	Bauchwehkraut, Schafgarbe
Bauchweesuppn	Bauchwehsuppe, Einbrennsuppe
Baul	Bohnen, <i>Baul stupfn</i> - Samenbohnen in die Erde verbringen
Bäullukka	Spundloch des Fasses
Bäuloch	Loch am Fassboden, wo die Pipe angesetzt wird
Baulschal	Bohnenschote
Baumf	Bamf, dick gekochter Brei
Baumpad	pampfig, unwirsch, schroff; aufsässig
Baumpfn	pampfen, hastig essen, schlingen
Baumsdi, bamsdi	bamstig, bei gefühllosen Gliedmaßen
Baun (de-)	Bahn (die-)
Baun, aubaun	bauen; anbauen, säen
Baun, Bauan (de-)	die Bauern
Baundoaf, Bauandoaf	Bauerndorf
Baunfuxa	Bauernfuchser; scherzhaftes Synonym für Advokat; fuchsen - jemanden qälen, schikanieren
Baung	bange, ängstlich; Bank
Baungad	Bankert, uneheliches Kind, ein Kind, welches, dem Worte nach, auf einer Bank gezeugt worden ist
Baunhaus	Bauernhaus
Baunhof	Bahnhof
Baunsch	unerwünschtes Kind

Daschossn (-sei)	erschossen sein, sich in einer aussichtslosen Position befinden
Daschtroazn	erwischen, erreichen
Dasi(g)	still, ohne Energie, kleinlaut, traurig; althochdeutsch: tusig
Dasti (-sei)	still, zurückhaltend sein
Dats	tut ihr, <i>dats nua so weida</i> - tut, macht nur so weiter
Datschgal	Tatschgerl, Mehlspeise, in Verbindung mit Powidl - <i>Powidltatschgerl</i>
Dattan, dadan	das Zittern alter Menschen
Dattarich	Tatterich, Zittergreis
Datti	Vater; englisch: daddy
Datuan (se-)	sich dertuen, sich sehr bemühen
Dau	Tau; <i>kann Dau vo wos hom</i> - keinen Tau von etwas haben - absolut nichts verstehen
Däu	Teil
Dau(b)m	Tauben
Dau(b)mmocha	Daubenmacher, Bötcher, Binder, Fassbinder
Dau(b)moa	Taubenei
Daubn	Dauben, zugeschnittene und unter Dampf gebogene Bretter, die bei einem Fass die Wandung bilden
Daubnjogl	Liebhaber von Tauben
Daucherei	Taucherei, Rauferei oder Herumgestoße vor einer Rauferei
Dauchn	tauchen, schieben
Daufn, Dau(b)m	Fassdaube, Seitenbrett an einem hölzernen Fass; siehe: <i>Daubn</i>
Daugn	taugen; tüchtig sein; angenehm sein; <i>dös daugt ma do</i> - das taugt mir hier, das gefällt mir hier
Daul	Form von Anton
Daumpfa	Dampfer, Dampfschiff; dampfen
Daumpfscheada	Dampfgescherter, Bezeichnung für Bauern aus dem Marchfeld; könnte einen Bezug zu den ersten Landwirtschafts-Dampfmaschinen haben, die dort eingesetzt wurden
Daumpfluka, Daumpfreak	Dampfluke, Dampfrohre, Kellerentlüftung
Daumpfnundl	Dampfnudel, Speise aus Weizenmehl oder aus Roggenmehl mit Hefe bereitet
Daumpfplaudara	Dampfplauderer, Vielredner ohne Hintergrund
Daun	dann
Dauna	heraus, hervor, <i>geh dauna</i> - geh hervor
Daunabam	Tannenbaum

Entare, entan	Jenseitige
Entn, eint	drüben
Entrisch, entarisch	schaurig, unheimlich, kommt von <i>entn</i> - jenseits; dem Jenseits; siehe auch: <i>entan Grind</i>
Enz	sehr, viel, überaus; immer maximierend
Enzglachta	großes, lautes Gelächter
Enzschlach	sehr hässlich
Enztrum	ein großes Stück von etwas
Eppa(n)	etwa, vielleicht
Equipasch	Equipage, elegante Kutsche
Eroplaan	Flugzeug
Errechtna	errechnen, ein Weinmaß eichen
Es	ihr
Eschpal	Erdbeere
Eslsbaung	Eselsbank, die letzte Bank im Klassenzimmer war den dümmsten und schlimmsten Schülern vorbehalten
Essi(g)padschal	Essigpantoffel, in heißem Essig getränkte Tücher werden einem Grippekranken um die Füße gewickelt; Hausmittel zum Senken des Fiebers
Esszeig	Esszeug, Essbesteck
Estamiian	estamieren, mögen, wollen, achten, wertschätzen; lat.: estimare - ehren
Etla	etliche, einige
Etz, Ötz	Weideplatz für das Vieh
Eutarian	alterieren, aufregen, ärgern
Euzal, Eizal	Euzerl, ganz wenig von etwas, kleiner als jede Maßeinheit
Exaami	Examen, Schulprüfung
Exaziian	exerzieren
Exibatua	Pflug, Gerät zum Ackern
Expidiian	expedieren, jemanden oder etwas schnell und mit Energie entfernen
Extra	außertürlich, separat; besonders
Extrazimma	Extrazimmer, Separee in einem Lokal
Extrig	extra; <i>wos extrigs hom</i> - etwas Besonderes, Außergewöhnliches haben
Evangöla	Evangeliker, abfällig über einen evangelischen Christen
Ezzes	Ratschlag; kommt aus dem Jiddischen

Floriani	Gedenktag des heiligen Florians
Floschn	Flasche; Faustschlag in's Gesicht
Flötn, Fletn (-gee)	flöten gehen, verwirtschaften, verspielen
Flözn, flüzn	flötzen, Durchfall haben
Fluachn	fluchen
Flual	Form von Florian
Fludan	Ausschweifungen; <i>sie fludat Tog und Nocht umadam</i> - sie fludert Tag und Nacht herum, sie gibt sich Tag und Nacht ihren Ausschweifungen hin
Fludan	flatterhafte, dumme Frau
Fludan, Pfludan	Fluder, Pflaume, Zwetschkenart
Fludara	Absperrvorrichtung, hözerner Schubler beim Wasserbau
Flugal	Flugelein, leichtsinniges Frauenzimmer; eine Person, die meistens <i>umadamfliagt, aum Flug</i> ist, also nicht zu Hause ist
Flugmaschin	eine unstete, lebhafte Frauensperson
Flurianikapön	Floriankapelle
Fö	Fell
Fo(d)n	Faden
Foa(r)sch	Farsch, Blut, Blutspur des Wildes
Foab	Farbe, auch Farbe zum Streichen, Malen
Foabschdift	Farbstift, Malstift
Foadl, Fordl	Vorteil, Kunstgriff bei einer Arbeit; siehe auch: Fuatl
Foadunga	vordüngen, vor dem Weizenanbau düngen
Foafal	Farfalle, Suppeneinlage (ital.); einfältige Frauensperson
Foafara	Vorfahre
Foal, fäu	feil, <i>wos foal hom</i> - etwas zum Verkaufen
Foam, Fam	Schaum; meist vom Bier; englisch: foam
Foama	fahren wir
Foan	fahren, transportieren
Foara	Fahrer, Chauffeur; eine jähe Bewegung auf dem Papier als planloser Strich
Foaradma	würden wir fahren
Foarön	Forelle
Foasdadjunkd	Forstadjunkt, Forstbeamter
Foast, foasd	feist, fett
Föd	Feld, Ackergrund; Feld ist meist in Verbindung mit Getreide (Hafer; Weizen, Mais etc.) verwendet; andere Fruchtarten (wie Erdäpfel, Rüben, etc). werden in Verbindung mit Okka - Acker verwendet

Ghakk	Gehacke, mit einfacher Vorrichtung kurz gehacktes Stroh, mit Wasser benetzt, als Viehfutter verwendet
Ghakkscheissa	Pferd
Ghauft	gehäuft, wenn etwas übervoll ist; <i>an ghaufn Leffe voi</i> - einen gehäuften Löffel voll
Gheadse	Gehörtsich, Benehmen, etwas gehört sich; <i>is des a Gehadse</i> - ist das ein Benehmen
Ghean	gehören; gebühren; <i>ghearad</i> - gehörte, mit etwas sollte etwas geschehen
Ghebd	gehoben
Gheng	Gehänge, Türangel, Scharnier
Gheng	Türaufhängung, Scharniere
Ghoam, in da Ghoam	geheim, verstoßen, im Geheimen, im Verborgenen
Ghoassn	geheißeln, <i>se hom mi ois ghoassn</i> - sie haben mich beschimpft; zusagen, versprechen
Ghoidn	gehalten, behalten
Ghüfa	Gehilfe, Helfer, Mitarbeiter
Giassa	Gießler, Vogel, der Regen ankündigt, Grünspecht
Giassvogl	Gießvogel, Specht, <i>Bamhackl</i> ; „Gieß“-Vogel deshalb, weil der Schrei des Spechtes baldigen Regen ankündigen soll
Giatl, Hundsgiatl	Hundsgürtel, Hundehalsband
Gidsi	Gitzi, Zorn, Ärger
Gift	Ärger; Zorn
Giftn	ärgern
Giftschiwal	Giftschippel, Haare, die nicht zu bändigen sind und giftig in die Höhe stehen
Gigal	Gigerl; Hahn; Modegeck
Gigalhoft	gigerlhaft, geckenhaft
Gigara	Gigerer, Pferd; früher Pferdefleischhauer
Gigg	zweirädrige Pferdekutsche
Gigiligakk	blöder, schüchterner Mensch, Traumichnicht; aber auch ein bedeutungsloses Buchstabenlautspiel
Gigl, Gogl	<i>amoi da Gigl, amoi da Gogl</i> bedeutet so viel wie, einmal der Eine, einmal der Andere, meist in Verbindung mit Glück haben
Gigrizpotschn	ein nichtexistierender Ort, Fantasieort
Giiasaumpa, Giiaskaul	Gießsamper, Gießkanne
Giiaskaulrosn	Gießkannenrose, Brauseteil der Gießkanne
Giis	<i>oa Ochtl mit Giis</i> - ein <i>Gspritzter</i> mit Mineralwasser, anstatt mit Sodawasser, (<i>Giis</i> kommt von Güssinger, Mineralwassermarke)

Heschn	leise klagen, wimmern; siehe auch Haschal
Hetschln	verwöhnen, zärtlich sein
Heu	glatt, eisig
Heuftegnua	mehr als genug
Heula	Heiler, Beschneider, Feldscher
Heulig	heilig, kommt von „Heil“, was sich abgeschwächt noch in „heil“ - ganz, wiederfindet. Im Sprachgebrauch ist „heilig“ ein religiöser Begriff zur „göttlichen Sphäre“ zugehörig, einer Gottheit geweiht
Heuliga	Heiliger, ist eine Persönlichkeit, die Gott als besonders nahestehend angesehen wird
Heuling	extrem großer Mann
Heulos	heillos, schlimm, arg, beachtlich, beträchtlich; früher verstand man darunter glücklos und böse
Heusaum	heilsam, gesundheitsfördernd, bekömmlich, wirksam, heilbringend
Hexal	Hexerl, kleine Hexe werden gutmütig scherzend kleine Mädchen genannt
Hexnoa	Hexenei, sehr kleine Hühnereier; kommt von „verhexen“; die noch unentwickelte Stinkmorchel nennt man auch „Hexenei“
Hez	Hetze, Spaß
Hezhoiwa	hetzhalber, der Hetze wegen, spaßhalber, zum Spaß
Hi	tot, hin; erschöpft, kaputt
Hi sei	hin sein, erschöpft sein; tot sein
Hi und do	manchmal
Hiabsd	Herbst; siehe auch <i>Hiagst</i>
Hiaf	Hufe, Füße
Hiafla	Hufler; Idiot, unbeholfener Tollpatsch
Hiagst, Hirgst, Hirigst	Herbst; siehe auch <i>Hiabst</i>
Hianbla(d)l	Hirnblattel, Teil des Zaumzeugs bei Ochsen, welches an der Stirne befestigt ist, daran wird an den Seilen gezogen
Hianedal	Hirnederl, Dummerchen
Hiangschia	Hirngeschirr, Stirngeschirr der Ochsen
Hianhoiz	Hirnholz, Schnittfläche eines Holzes am Balkenende
Hianrissi	hirnrissig, verrückt
Hiarigst	Hirigst, Herbst
Hias(l)	Form von Mathias
Hiasch	Rispenhirse

Inleid, Inleit	Inleute, Inwohner, Ehepaar, gehobenere Bedienstete am Bauernhof, welche über den normalen Mägden und Knechten standen, meist in separatem Häuschen am Hof wohnend
Inmau	männlicher Mitbewohner am Bauernhof; siehe: Inleid
Innawean	innewerden, etwas erfahren, <i>sans des scho innawoan?</i> - wissen Sie das schon?
Inschinea	Ingenieur
Inschpekta	Inspektor, Titulierung für Polizisten oder Gendarmen
Inslad, inslett	festes Schaffett; aber auch Talg
Int	unten
Irga, Iaga	Ärger; arg - ärger
Irknwalzer	Ehrentanz der Irkenbuben
Irmsti, Iamsdi (de-)	die Ärmste
Irrn, ian	irren; behindern
Ischpe	Mistel
Itaka	Itaker, spöttische Titulierung für Italiener. Ithaka war die Odysseus-Insel und so bezeichneten die deutschen Wehrmachtssoldaten ihre italienische Verbündeten. Der Name ist auch ein Synonym für „unzuverlässige Partner“
Iwa	über
Iwadoa, Iwada	Übertan, Leichentuch, Überwurf
Iwadowan	übertobern, übertreffen
Iwafua	Überfuhr; Fähre, <i>de Üwafua fasama</i> - die Überfuhr versäumen, eine oder die letzte Gelegenheit etwas zu regeln, erledigen, verpassen
Iwan	Bezeichnung und Schimpfwort für Russen, für die Soldaten der Roten Armee und für das ganze Volk; kommt nach dem häufigsten russischen männlichen Vornamen
Iwan	über(n)
Iwaschnoppn	überschnappen, durchdrehen, verrückt werden
Iwasi	oben, drüber
Iwawuaf	Überwurf, Teil des Pferdezuggeschirrs

J

Jaaling	Jährling, einjähriger Rehbock; einjähriges Pferd; grundsätzlich, ein ein Jahr altes Tier
Jädn	jäten, die nicht fruchtbaren und schwachen Triebe beim Weinstock entfernen; Unkraut ausreißen
Jaga	Jäger
Jagabrot	Jägerbrot, essbarer Fruchtstand der Silberdistel
Jagan	jägern, jagern, jagen
Jagln	laut und hell rufen, lärmen, kracheln, schreien
Jakowi	Festtag des heiligen Jakob, Jakobi, Fest des heiligen Jakob
Janka, Janker	dicke, warme Weste oder Rock
Jass	Könner, jemand, der auf bestimmten Gebieten außergewöhnlich gut ist,
Jassen	ein, in ländlichen Gebieten übliches Kartenspiel
Jaukal	Injektion, Spritze
Jaukn, jauka	jagen, treiben, antreiben
Jaumma	Jammer
Jausn, jausna	Jause, Brotzeit, jausen
Jedan	Strohgarben im Stock/Obergeschoß (in der Scheune) lagern, schlichten
Jessas (-na)	Jesus, Ausruf des Entsetzens, des Erstaunens, der Verwunderung
Jessamarandjosef	Jesus, Maria und Josef, genannt in einem Atemzug, als Ausruf der größten Verwunderung, Entsetzens oder Erstaunens
Jidln	jüdeln, mit jüdischem Einschlag sprechen
Jidn	jäten, Unkraut ausreißen
Jidn	Liane
Jo	ja
Jo(d)l	Gemeindestier
Joa	Jahr
Joazoi	Jahrzahl, welche man aus den Jahresringen eines Baumstammes bestimmen kann
Joch, Jechl	Balken des Ochsengesirrs, wird anstelle eines Kummets zum Einspannen von Rindern als Zugtiere verwendet, oft durch Schnitzereien verziert; Flächenmaß - 1 Joch, 5754,631 m ² , das ist jene Fläche, welche theoretisch mit einem Ochsengespann an einem Tag umgepflügt werden konnte

Koichgruam	Lagergrube für gelöschten Kalk
Koichna	kalken, eine Mauer weiß streichen
Koid	kalt
Koidschmid	Kaltschmied, Messing-, Kupferschmied, aber auch im herabsetzendem Sinn vom Kesselflicker gesagt, der ohne Feuer arbeitet
Koifoni	Kolophonium, Pech, wurde beim Schweineschlachten zum Abrasieren der Borsten verwendet
Koike(d)l	Kehlenkettchen, feingliedrige Kette als Bestandteil eines Zaumzeuges für temperamentvolle, wilde Pferde
Koil	Kehle, Gurgel; lat.: collum - Hals
Koim	Kalb
Koimkeiwe	weibliches Kalb
Koimkua	Kalbkuh, Kuh nach dem ersten Kalb
Koiwarad	stumpf, <i>de Schneid is koiwarad</i> - die Schneide ist nicht scharf, ist stumpf
Kolasadn	wildes Herumlaufen von Kindern, herumraufen
Kolaunda	Koriander
Koli	Kalk
Kölla	Keller
Köllaganta	Kellerganter, Unterlagegestell für Fässer im Wein- oder Mostkeller
Köllagossn	Kellergasse, Keller und Presshäuser aneinandergereiht, abseits vom eigentlichen Dorf
Köllagrom	Keller graben, mit Nachbarschaftshilfe wurden Keller gegraben oder bestehende Keller vergrößert
Köllahois	Kellerhals, schmaler Verbindungsgang zwischen Presshaus und Kellergewölbe
Köllakeawi	Kellerkörbchen, dieses Körbchen beinhaltet Kerzen, Brot, Fleisch, Salz, den Kellerschlüssel und die Weinflasche; getragen wurde es vom Bauern, wenn man z.B.: am Ostermontag <i>in de Grean</i> ging; siehe auch: <i>Grean</i>
Köllal	Kellerl, kleiner Keller
Köllamau	Kellermann, einer, der vom Keller heimkehrt
Köllapatii	Kellerpartie, gemütliches Beisammensein in einem Hauerkeller
Köllaschdekl	Kellerstöckel, Nebengebäude eines Bauernhofes mit Erdkeller
Köllaschdud	Kellerstunden, die im Keller verbrachte Zeit
Köllaschlaz	Kellerschimmel, ein spezifischer Pilz, der

Leitan	läutern; Schnapsbrennen, und zwar das zweite Mal destillieren, lauter machen, pur machen
Leitbitta	Leutebitter, Hochzeitseinlader, Hochzeitsorganisator
Leitdokta	Leutedoktor, Humanmediziner, im Gegensatz zum <i>Viechdokta</i> - Tierarzt
Leitgeb, Leitgewa	Leutgeb, Wirt, Weinbauer, der öffentlich Wein ausschenkt
Leitgem	leutgeben, (Wein) ausschenken; siehe auch: Leitgeb
Leiti	steil hinunter
Leitn	Leite, Hang, Hangwiese; läuten, schellen; Wasser pumpen mit dem Brunnen
Leitschei	leutescheu, menschenscheu, introvertiert
Leitsöli	leutselig, jovial, wohlwollend, gönnerhaft
Leiwal, Leiwe	Leiberl, Leibchen, ärmelloses Hemd, Unterhemd; Weste, Gilet
Leiwaund	Leinwand; wenn etwas <i>leiwaund</i> is, ist es positiv, gut, hervorragend; mittelhochdeutsch: „Linwat“ - Gewand aus Leinen
Leiwekidl, Leiwerok	Leibkittel, Leibrock, Kleid
Leiwi	Leibchen, ärmellose Weste
Leiwitaschl	Westentasche
Leiwuia	Westentaschenuhr, wobei die Uhrkette sichtbar getragen wurde
Lemoni	Zitrone
Lempatschek	Jacke
Lenxd	längst, schon lange, bereits seit langer Zeit
Lenz	Form von Lorenz; Frühling
Lepoidi	Leopoldi, Fest des heiligen Leopold ist ein Landesfeiertag in Niederösterreich
Leppa	Lepper, Schuster
Leppan	leppern, addieren, summieren; <i>es leppat se scho wos zsaum</i> - es summiert sich, es kommt etwas zusammen
Leschak	frisch und gesund; Bengel
Leskean	Leskern, bei der Weinlese übersehene Trauben, die dann nachgesucht werden
Lettln	übel, erdig riechen
Lettn	Lehm, zähe Erde, Kot
Lettngrund	Lettngrund, Lehmgrund, zäher Ackerboden
Lever, Leva, Lewa	Erdhaufen zur Grenzmarkierung, Grenzbezeichnung im Wald
Lewakas	Leberkäse

Monicha, mauncha	mancher
Monigs	manches
Montur, Montua	Uniform, Arbeitskleidung; aus dem Franz.
Möö	Mehl
Moo	Mond
Mood	Mahd, Bergwiese; Schwaden des gemähten Grases oder Getreides, eine Sense breit, in einer Linie liegend
Mooda	Mader; Mäher
Mooeil	Mond
Möökoo(ch)	Mehlkoch, Babynahrung in früheren, schlechten Zeiten: Brei aus Mehl, Wasser und Milch
Mööli	mehlig, weich, griesig
Mööpoppp	Mehlpapp, dünner Brei aus Mehl und Wasser, welcher auch als Klebstoff eingesetzt wurde
Mooschei	Mondschein, so lang der Mond sichtbar am Himmel steht
Mooscheini	mondscheinig, mondsüchtig
Mööttau	Mehltau, Rebstockkrankheit
Möötrucha	Mehltruhe, dreigeteilte Truhe zum Lagern von verschiedenen Mehlsorten für den Hausgebrauch
Moreuapostl	Moralapostel, Sittenrichter, übertrieben tugendhafter Mensch
Moring, muring	morgen
Mosan	mosern, herumnörgeln, kritisieren
Mostla	Mostler, Schaff im Weinbau, mit eingepasstem Stampfer zum Zerquetschen der Trauben
Mostla	Bezeichnung, Spitzname für die Bewohner des Mostviertels
Mostln	mosteln, zerquetschen der Weintrauben vor dem Pressen
Mostwoog	Mostwaage, gemeint ist das Wiegen der Trauben und die Messung von Zucker. Die Zuckereinheit beim Wein wird in <i>Öchsle</i> angegeben und in Klosterneuburger Grade
Motschgan	matschgern, Kaubewegungen in zahnlosem Mund; räsonieren, nörgeln
Muada	Mutter
Muakn	Murke, Karotte
Mual	Murl, Mohr, Schwarzer; Motor
Mualn	murren
Muama	muss man

Nigl	widerspenstiger Mensch; schlimmes Kind, siehe auch: <i>Nikl</i>
Nignoglnleich	nigelnagelneu, ganz neu, unbenutzt
Nigloo	Nikolaus
Niia	nie, <i>goa nia nid</i> - niemals
Niiazaungan	Nietzange, Werkzeug des Hufschmieds zum Umbördeln der vorstehenden Hufnagelspitzen
Niiandl	Nierndel, Niere; <i>gresste Niandl</i> - geröstete Nieren, Speise
Niiaatnoglnleich	nietnagelneu, ganz neu, ungebraucht
Niiaabegln	niederbügeln, einschüchtern
Niiaadrukkn	niederdrücken; das Wiederkäuen der Tiere
Niiaagee	niedergehen; zusammenbrechen, ein überladener Wagen
Niiaahogaln	niederhockerln, niederkauern
Nikl, Nigl	Nigel, ein kleiner, untersetzter Mensch; ist er dazu noch unflätig, wird er auch „Saunigl“ genannt; davon gibt es auch ein Verb: „ <i>saunigl</i> n“ - schweinigen, ordinär, zotig sprechen
Nimma, neamma	nimmer, nicht mehr
Nimmamea	nimmer, nimmermehr
Nindascht	nirgends
Nipf	Hühnerkrankheit
Nipf	Mut, Energie
Niss	Nüsse; Nissen - Eier von Läusen in den Haaren
Nix fahogd sei	nichts verhackt sein, kein Schaden entstanden sein, nichts ist vertan
Nix scheissn, (se-, um-)	sich um nichts scheißen, sich um nichts kümmern
Nix	nichts
No na ned	nun nein nicht, selbstverständlich
No	noch
Noa(n)	Narr(en), <i>fir an Noan hoidn</i> - für einen Narren halten, zum Besten halten
Noagl, Noagal	Norgel, Neige, ein kleiner, im Glas verbliebener Rest
Noandatl	Narrendattel, aufgebracht, sich verrückt gebärdender Mensch; kommt wahrscheinlich vom Personennamen Thaddäus
Noanglokkn	Narrenglocke, Glocke zum Einläuten der Polizeistunde
Noanhaus	Narrenhaus; „Räumlichkeit zur Verwahrung Geisteskranker“; „Käfig, in dem Personen für leichte Vergehen zur Schau gestellt werden“
Noankasdl (-schaun)	in's Narrenkastel schauen, im Gedanken versunken sein

Oaschöla	Eierschalen
Oaschpeis	Eierspeise
Oasdeus	einesteils, einerseits
Oasimpal	Eiersimperl, Eierkörbchen
Oasinni	einsinnig; stumpfsinnig
Oastln	abästen, Äste vom Baum entfernen
Oat	Ort; Ende, <i>gee auf's aundre Oat</i> - geh zum anderen Ende
Öata	Örter, Ortschaften
Oatan	eitern, entzünden
Oatavegal	Eitervöglein, kleine Geschwulst am Augenlid, die mit Eiter gefüllt ist, Gerstenkorn
Oatige (da-)	der Ortige ist der, der am Ende sitzt, oder steht
Oatn, atn, eiten	wärmen
Oatschdikkl	Endstück, wie z.B.: bei Schnittholz
Oawaschl	Ohr
Oawaschlaktus	scherzhaft für einen Menschen mit großen, abstehenden Ohren
Oawass	Erbsen
Oawat, oawatn, goawat	Arbeit, arbeiten, gearbeitet
Oawatsgreu	arbeitsamer, fleißiger Mensch
Oazt	Arzt, Mediziner
Obaaanl	Oberahn, Vorfahr in der vierten Generation
Obaun	abbauen; entlassen
Obausn	abpausen, kopieren
Obazn	abbeizen, etwas mit Säure oder anderer ätzender Flüssigkeit behandeln
Obdrid	Abtritt, Abort
Obe(d)ln	abbetteln
Obeeln, oobeean	abbeereeln, abbeeren; durch schlechtes Wetter vorzeitiges Abfallen von Blütenköpfchen; abrebeln von Beeren oder Weintrauben
Obeiln	abbeuteln, abschütteln, Obst ernten
Obeissn	abbeißen
Obeschdöön	abbestellen, etwas oder jemanden, der oder das kommen soll, abbestellen
Obiiagn	abbiegen, etwas oder aber auch am Weg abbiegen
Obiassn	abbüßen, Sünden abbüßen
Obindn	abbinden, losbinden
Obla(d)ln	entfernen der Blätter am Rebstock des Weingartens
Oblattln	abblättern (alte Farbe)

Pedäu	Pedal
Pedite	wer <i>Pedite</i> macht, begeht einen Betrug
Peidschnhoida	Peitschenhalter am Kummet oder am Spritzbrett des Wagens
Peil, Päu	Holzpfropfen zum Schließen des Fass-Spundloches beim Weinfass; siehe: Päu
Pekkal	Peckerl, ein- oder zweizinkiges Werkzeug zum Aushacken (<i>auspekkn</i>) der Erde aus Wurzelstöcken
Pekkn	pecken, Angriff mit Schnabelhieben; zahlen
Pempan	pempfern, koitieren; schlampig nähen
Pemstl	Pinsel; Engl.: pencil - Bleistift
Penäu	Pennal, Etui für Schreibzeug
Penzn	penzen, unaufhörlich bitten und betteln
Pepal	Peperl, Form von Josef oder Josefine
Pepi	Form von Josef; Perücke, Haarteil
Perbendikl	Pendel einer Uhr
Pestilenz	Pest
Petition	Bitschrift, Begehren, Gesuch, Eingabe, insbesondere bei gerichtlichen Verfahren
Petschiat	petschiert kommt vom Petschaft, hat slawischen Ursprung und heißt, Handstempel mit eingraviertem Namenszug, Wappen zum Siegel; petschieren - mit einer Petschaft siegeln. Im Volksmund wird es anders verwendet: <i>er is jetzt da Petschiiate</i> - jetzt ist er in einer äußerst peinlichen Situation, ist er der Verlierer
Peulesiian	davonlaufen, flüchten
Pew(a)lad	rieselnd, bröslig
Pfaidla	Pfaidler, Händler, Erzeuger von Leinenerzeugnissen
Pfandl	kleine Pfanne; Versatzamt, Pfandleihe
Pfanzi(g)	stolz
Pfaunhaus	Pfannhaus, Salzsiedehaus
Pfeach	Pferch, Gehege, eingezäunte Fläche
Pfeadjud	Pferdejude, jüdischer Pferdehändler
Pfeadl, Pfeadal	Pferdchen, kleines Pferd
Pfeascha	Pfirsich, <i>Weigatpfeascha</i> - Weingartenpfirsich, im Weingarten wachsende, kleine, aber besonders schmackhafte Sorte Pfirsiche
Pfeffad	gepfeffert, <i>pfeffad und gsoizn</i> - gepfeffert und gesalzen; <i>pfeffade Preise</i> - gepfefferte, hohe Preise

Q

Quaa	Hebelwerkzeug
Quaan	Schneewechte
Quaana	etwas mit einem Hebel mühsam bewegen oder nur leicht aufheben oder etwas gewaltsam <i>aufquaana</i> - aufmachen
Quagl	Quargel, deftig riechender Rundkäse
Quantn	mehrere Joch großes Feld
Quascht	Wasser am Boden verschüttet; schlechter Wein
Quasdl	Quaste, Tolle, Schnurbündel
Quatleid, Quatleut	schlechte Leute
Quatschi	Quatschig, schlammig
Quatschweda	Quatschwetter, Regenwetter
Quatte	lebendig
Queenli(ch)	gewöhnlich
Querulant	kleinlicher Kritiker; jemand, der an allem etwas auszusetzen hat; aus dem lat.: querulus, klagen, weinerlich tuend, jammern
Quetschn	Quetsche, Ziehharmonika
Quetschn	Kleinbetrieb, unscheinbares Geschäft
Quetschn	Obst-, Traubenmühle
Quiakan	Quirken, Wolken
Quiaks(t)	Gewirks, Streit, Probleme, Schwierigkeiten, Durcheinander
Quial	Quirl, Sprudler, zum Verrühren von Flüssigkeiten
Quiina	gewinnen
Quiis	gewiss, sicher
Quintn	Gebärden lächerlicher, wilder Art
Quiqui	Tod, <i>da Quiqui hod eam g'hoit</i> - er ist gestorben
Quöb	Gewölbe
Quogn	gewogen
Quoim	Qualm, Rauch
Quoima	qualmen, rauchen
Quön	Quelle; quälen
Quoond	gewöhnt, gewohnt

Rechtgleibig	rechtgläubig, einem als richtig angenommenen religiösen Glauben angehören
Rechtla	Rechtler, Person, die sich in den Rechten und Gesetzen auskennt (polemisch)
Rechstekkn	Rechstecken, Zaunpflocke, Zaunpfosten
Redisfedan	Redisfeder, Feder zum Schönschreiben mit Tusche
Redli	redlich, rechtschaffen, unbescholten
Redn	Röte; reden, sprechen
Ree, Reem	Rebe, Weinrebe
Reegoass	Rehgeiß, weibliches Reh
Reehei(d)l	Rehhaut, Rehleder, weicher Lederlappen
Regatt	Ansehen, Respekt; Franz.: regard - Ansehen, Respekt
Regäun	rigolen; umgraben im Weingarten (Rigol - Graben)
Regista	Register, Verzeichnis von Schriftstücken
Registrant	Gehilfe eines Registrators, eines Registraturleiters
Regn	Regen
Regnwuazn	Regenwurze, besondere Form von Wolken, welche Regen ankündigen
Rei	Reine, Pfanne, Topf mit großem Durchmesser
Reiba, Reiwa	Räuber
Reiba, Reiwa	Reiber, Drehriegel an Tür oder Fenster
Reibarin	Reiberin, Bademagd
Reibnogl	Reibnagel, Nagel, mit dem die Deichsel am Wagen befestigt ist
Reibscheid	bewegliches Holz beim Wagen
Reicha, Reiha	schmalere (Durch-)Gang zwischen zwei Häusern; Mittelhochdeutsch: reia, rihe
Reiche Gicht	Gicht, die vom zu guten Leben entsteht und so nur „reiche“ Leute hatten
Reid	Kurve, Wendung
Reid	Reide, Wendung, Platz für eine Wendung des Wagens
Reida	Reiter
Reideita	Reihedeuter, Blinker
Reidhau	Haue, kräftige, robuste Ausführung; siehe auch: <i>Reithau</i>
Reif	Reif ist, wenn die Temperatur unter 0 Grad sinkt und der eisige Nebel die Natur erfrieren lässt; dann entsteht auch Raureif mit bizarren Eiskristallen

Schani	Form von Johann; persönlicher Diener, <i>glaubst i bin dei Schani?</i> - glaubst du ich bin dein Diener? Verösterreichische Form vom französischen Jean
Schanti, Schante	Gendarm
Schariwari	Chariwari, weite Oberhose, Überhose, Bauchkette, Uhrkette (bayrisch)
Scharmocha	Scharmacher, Wagner; Schatter, Schätzer
Schas	Darmwind; nichts; <i>i siach an Schas</i> - ich sehe nichts oder nicht viel
Schaschleifa	Scherenschleifer, war früher ein niedriger Berufsstand; wie andere Fahrende waren die Scherenschleifer soziale Außenseiter; auch ein Schmähwort für einen unordentlichen, vulgären Kerl
Schassn, gschassd	jemanden aus einem Amt, Betrieb oder einer Schule fortjagen
Schasstromme	Schafstrommel, sehr beleidigendes Schimpfwort für eine Frau
Schasstromme	Schafstrommel, Topfbaß, volkstümliches Unterhaltungsinstrument
Schatn	Scharte, Span
Schäu	Schal
Schau(a)feita	Schauerfeiertag, eine durch heftiges Unwetter erzwungene Arbeitsunterbrechung
Schdau(d)nrauschen	Staudenrauschen, Notdurft in der freien Natur verrichten
Schaua, Schau	Schauer, kurzes Unwetter, oft mit Hagel
Schaub	Strohbündel, mit welchen man Häuser deckte
Schäubandl	Schalband, Tragegurte zum Transportieren von schweren Dingen wie Möbel, Klaviere, etc.
Schauma	schämen, genießen, <i>schaum di in Oasch eini</i> - schäme dich in den Arsch hinein, Aufforderung, sich über alle Maßen zu schämen
Schaume, Schammal	Schemel, niedriger Hocker
Schäuwedachl	Schäubeldach, mit Strohbündeln (Schaub) gedecktes Dach
Schawenzln	scharwenzeln, eifrig, geschäftig bemüht um jemanden herumeilen, jemanden hofieren; aus dem Tschechischen: cervy - rot und dem Namen Wenzel
Schäwi	schäbig, ärmlich, desolat
Schazn	schätzen; wertschätzen
Schbanische Kraunkheit	Spanische Krankheit, Syphilis; wurde auch französische Krankheit genannt

Treda	Treter, Füße
Treda	Treter; Trittbrett beim Spinnrad oder Nähmaschine; zu große unförmige Schuhe oder Stiefel
Treff	Prügel, Schläge als Strafe; Farbe im Kartenspiel, die der Eichel entspricht; lat.: trifolium -Dreiblatt
Treiwa	Treiber; Person die den Ochsen beim Pflügen vorangeht
Trensn	Trense, Zaumteil für das Pferdegeschirr
Trensnbaam	Trensenbaum; Querbalken auf Holzpfählen oder an einer Mauer, vor Gasthäusern, zum Anhängen der Pferde angebracht; <i>Trense</i> - Zaumzeug der Pferde
Trent	trüben
Trenzaling	Trenserling; fließender Speichel; Mensch, der geifert
Trenzbattl	Latz für Kinder
Trenzn	trensen, trenzen; <i>geifern</i> beim Hund; verschütten beim Essen; kleine Menge Flüssigkeit verträufeln; Speichel aus dem Mund fließen lassen
Trepfal	Tröpferl, kleiner Tropfen; <i>a guads Trepfal</i> - ein gutes Glas Wein
Treppedr(a)ung	Treppentrank, ursprünglich ein Trunk bei der Hochzeit, während des Wartens; heute ist es das letzte Glas (oder eines der letzten Gläser), vor dem nach Hause gehen
Treppen	treppeln, nervös von einem Fuß auf den anderen steigen
Treppewe(g)	Weg entlang von Flüssen, ursprünglich für Schiffe ziehende Zugtiere
Tresdan	Tresdarn; Treber, Rückstand aus den ausgepressten Früchten beim Schnapsbrennen
Tresta, Trewana	Trester, Trebener, Schnaps aus dem Pressrückstand
Trettn	Trette; gedeckter Gang zu den Ställen; Steinpflaster an einer Seite des Bauernhauses; Gang; Laube
Triab	trübe
Triär, Triään	Getreidekornputzmaschine, Korn putzen
Trichal	Trücherl; kleine Truhe
Triferdi, trifeadi	dreijährig
Trifftan	Butterstriezelmodell, Form
Trift	Weg, Gasse; <i>Köllatrifft</i> - Kellergasse

Umanaunddedaln	herummachen, herumspielen, bei einer Arbeit nichts weiterbringen
Umanaundgausdan	herumgaustern, aufgeregt herumrumoren
Umara, uma	um zirka, um etwa
Umaranaunddoktan, umdoktan	herumdoktern; herumkurieren; stets mit dem Arzt zu tun haben; aber auch: unnötig herumhantieren, unnötige Arbeit verrichten
Umareim	umherreiben, jemandem etwas schadenfroh, triumphierend mitteilen; auch: <i>umd Nosn reim</i> - um die Nase reiben
Umasunst	umsonst, kostenlos
Umblaln	umblättern
Umdeifen	herumteufeln, herumtollen
Umdraan	umdrehen, umkehren, zurückgehen; <i>Heu</i> umdrehen, wenden
Umfiian	umführen, jemanden oder etwas mit einem Fahrzeug umstoßen
Umfoin	umfallen
Umgaung	Umgang, Fronleichnamsprozession
Umgeea	Umgeher; Hausierer; <i>de gengan scho wida um</i> - sie gehen schon wieder umher, das Gesindel, die Hausierer
Umhaun	umhauen, einen schweren Schlag versetzen, zum Umfallen bringen
Umi, ume	hinüber
Umigee	umhingehen, hinübergehen
Umischdee, ummeschdee	hinüberstehen, sterben, verrecken
Umischmiian	herumschmieren, ohne Rücksicht jemandem etwas hineinsagen
Umkeit	Ruhe; <i>es gibt koa Umkeit</i> - es gibt keine Ruhe
Umkraudan	umkrautern, nutzlos herumtun
Umlegn	umlegen, umbringen
Umma, ummi	herüber
Ummanaundfuchtln	umeinanderfuchteln; mit den Händen gestikulieren; mit offenem Licht unvorsichtig hantieren
Ummusdan	ummustern; umräumen, herumsuchen; Sachen anders anordnen, positionieren; anheuern von einem Schiff auf ein anderes
Umraama	herumräumen
Umschdiian	nicht sorgfältig, grob, herumsuchen
Umscheissn, umadumscheissn	an etwas herumarbeiten, umständlich arbeiten
Umschmeissn	umstürzen
Umso(d)ln	umsatteln, es beruflich auf einem anderen Gebiet versuchen

Vagoffn	vergaffen, neugierig, sehnsüchtig nach dem anderen Geschlecht schauen
Vagogln	vertun, verschätzen, irren
Vagöttan	vergöttern, jemanden abgöttisch lieben, verehren und übermäßig verehren
Vagrodn	vergeraten, misslingen
Vagrunzt	verdrückt, zerknittert
Vaguna	vergönnen, gönnen
Vahaschben	verhaspeln; Fehler beim schnellen Sprechen machen; stolpern
Vahaun	verhauen; etwas schlecht machen; verlieren
Vahedan	verwickeln, verknüpfen
Vahedschaln	verhätscheln, verwöhnen, verzärteln
Vahokkads	Verhackertes, Brotaufstrich
Vahunzd	verhunzt, misslungen
Vahunzn	verhunzen, verderben, etwas schlecht machen
Vahuzld	verhutzt, eingeschrumpft, faltig
Vaiabd	vererbt
Vajankan	verjankern, vergeuden; verlegen
Vajaukn	verjagen
Vakafn, vakaufn	verkaufen
Vakeeade (a-)	Verkehrte, Ohrfeige mit dem Handrücken
Vakestign	verköstigen
Vakiifen	verkiefeln, ausstehen, vertragen
Vaknofen	verknofeln, über eine Sache viel reden und sie dadurch negativ beeinflussen
Vakumma, vakemma, vakimmd	verkommen, verkommt, verwaorlost; wenn etwas <i>vakumma is</i> , ist es weggekommen
Vakuzd	verkutzt, Hustenreiz, ausgelöst durch einen Fremdkörper in der Luftröhre
Valaub	Verlaub, Erlaubnis; <i>mid Valaub</i> ..- mit ihrer Erlaubnis...
Valawariian	verlawerieren; sich in etwas verrennen; verlieren, verschlampen
Valegn	verlegen, etwas wo hinlegen und dann nicht mehr finden
Valeidn	verleiden, die Freude an etwas verderben
Valiiian	verlieren
Valisadiian	verlizidieren, versteigern
Valoisn	verlieren
Valuach	Wirtschaftsraum
Valuan	verloren
Valudan, valuadan	verludern, verkommen, herunterkommen
Vamankld	vermankelt, verknotet,

Weichkachel	Weihbrunnen, Weihwasserkessel
Weichn	weißen
Weida, Weisl	<i>i hob in Weida kriagt</i> - ich bin entlassen worden; <i>i hob ihr in Weida gebm</i> - ich habe mich von ihr getrennt
Weidafoan	weiterfahren
Weide Woid	Ernstbrunner Wald
Weidling	große runde Teigschüssel aus Porzellan, Glas oder Blech, mit seitlichen Griffen; im Weidling wird die Kuchenmasse mit allen Zutaten verrührt
Weidschichdi	weitschichtig, <i>weitschichti vawaundt</i> - entfernt verwandt
Weigadgoass	Weingartenziege, Platz zum Abstellen der mit Trauben gefüllten Behälter (<i>Butten</i>) beim Weinlesen
Weigadschean	Weingartenscherren, Auflockern des Weingartenbodens mit einer Haue
Weigadzeun	Weingartenzeile, Weinstöcke in einer Reihe wachsend
Weihaua	Weinhauer, Winzer
Weihhaanl	Weinhähnchen, Kehlkopf
WeiiBrunn, Weichbrunn	Weihwasser
Weiles	Weinlese, Ernte der Weintrauben
Weinochtsgauns	Weihnachtsgans
Weirama	Wegeinräumer; der, der im Auftrag der Gemeinde die Straße instand hält
Weisatn	Mitbringsel, Geschenk, Beitrag der Hochzeitsgäste am Hochzeitsmahl
Weischa(r)l	schotenartige Früchte des Sauerdorns, der Berberitze
Weischdekka, Weigadschdekn	Weinstecke, Stecken zum Stützen der Weinstöcke
Weischnei(d)n	Weinschneiden, ausschneiden der überflüssigen Triebe an den Weinstöcken
Weisl	Bienenkönigin; mittelhochdeutsch: <i>wisel</i> - Führer, Bienenkönigin; <i>an in Weisl gem</i> - jemandem den Weisel geben, ihn wegschicken
Weisn	weisen, geleiten, führen; ein Zugtier am Zügel führen
Weissa Sunda	Weißer Sonntag, erster Sonntag nach Ostern
Weissa	Blonder, Blondkopf; <i>a Weissa (Wei)</i> - ein Weißwein
Weisschäläd	weißschädelig, weißhaarig

X,Y

Xaa	feines aufgestreutes Stroh
Xandl	Form von Alexander
Xangl	Gesang, dabei ist meistens ein eher schlechter Gesang gemeint
Xiberga	Vorarlberger
X-la	X-Beine, orthopädischer Schaden durch Fehlstellung, nach innen gedrehte Beine
Xund	gesund
Xundschedsn	gesundstoßen, an einem Geschäft sehr viel verdienen

Zau(n)bei(l)nmott	zaunbienenmatt, müde, so müde wie eine Biene, welche sich nicht einmal mehr am Zaun halten kann
Zau(n)naba	Gebäck für die Zaungäste
Zau(n)rau(n)gal	sehr kleine Beeren von Weintrauben
Zaudia	zaundürr, sehr mager
Zauk, Zauchl, Zeikl	Schimpfwort für eine Hündin, aber auch für eine widerspenstige, aufbegehrende, lästige, jüngere Frau
Zaum	zahn; zusammen, beisammen
Zaumgschearads	Zusammengescherartes, Rest von etwas, Restl; aber auch ironisch für das letzte Kind nach langer Gebärpause
Zäun	Zeile, Dorfgasse, Häuserreihe
Zauna	zaunen, jammern, lästig, sekkant sein
Zauna, zähna	zahnen, die Zähne fletschen; es Kind <i>zaunt</i> - das Kind bekommt Zähne
Zaunlukka	Zahnlücke, fehlender Zahn oder fehlende Zähne im Gebiss
Zaunlukkada	Zahnlückiger, Mensch, dem Zähne ausgefallen sind
Zaunzad	schütter; einzeln
Zauschoarad	Zahnscharig, fehlender Zahn oder fehlende Zähne im Gebiss, zahnluckig
Zausoacha	Zaunurinierer, Schimpfwort
Zaussad	Stroh von schlechter Qualität; Überholz, Reisig vom Laubbaum
Zaussi	zerrauft, zerzaust
Zawos, zwos	zu was, wofür, für was
Zbitta	zu bitter
Zbled	zu blöd
Zdeia	zu teuer
Zdepschd	zerdrückt
Zdumpa	zu dunkel
Zdunnan	zerdonnern, zertrümmern
Zeamat	Heidekraut
Zearing	Zehrung, Leichenschmaus, Totenmahl
Zeaschd	zuerst; gerade vorhin
Zech	Zeche, die summierte Konsumation in einer Gaststätte
Zechan	Zehen
Zechn	Zehe; hässliche Frau
Zechpröön	Zechprellen, ohne Zahlen des Konsumierten aus einer Gaststätte gehen